

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 22 (1918)

Artikel: Zum 1. August 1918
Autor: Lienert, Meinrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-574632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum 1. August 1918

Zwei Sonette von Meinrad Lienert.

I.

O Schwyzerland, was sind au das für Zyte!
Dys Fähdli flügt äs wien ä glähmte Syr¹,
Bringt's chuum ufs Dach meh a dr Bundesfyr
Zuem alte Näst us undrem große Mythe.
Hend úser Aehnilit vergäbe gstritte?
Wer freut si nu am Augstefryheitsfüür?
Und gend die Chriegsragete vor dr Tür
Aecht heiterer í úser rüebig² Hütte?
Und erst die Schynguldlüchter innerhalb,
Wo 's gschmugled hend í úsers eifach Hus,
Sí chönd eim schier wie Bländlatärne vor.
O Schwyzervolch, im Tal und uf dr Alp,
Lueg nüd no fröndem Brand und Füürwärch us,
S'wahr 's eigí Liecht, gly wärmt's die tufed Johr!

II.

Mer sind, cha si, au nümme die Hoorglyche.
Was fyt ü das?³ Dr Baum ist äbe zwyt⁴.
Und as r flyßig traít und öppis gít
Und Rasse hát, cha ús lei Schwumm usstryche.
Mer lönd au mängs lo go vo alte Brüche,
Sönd dörffig⁵ öppe mit dr nüe Zyt.
O Schwyzervolch, gwahr nu dr Wäg und Schritt!
Und míra stürm, nu tue mer nüd erschlyche!
Mängs Guets wírd but⁶, mängs minders au abtraít.
Wo Slogge gönd, cha sy, sind Schälle gsy,
Und mír wend au dá bess're Tóine no,
Au nüem Liecht, wán ús im Hárz versait
's alt Ampeli, wo sust ä heitre Schy
Und wärmer gít as Sunne, Stárne, Mo⁷.

¹ Seier. ² ruhig. ³ Was kümmert euch das? ⁴ frisch gepfropft. ⁵ mutig.
⁶ gebaut. ⁷ Mond.

